

## **Presstext**

### **Emil Schumacher – Das Buch Genesis Das erste Buch des Pentateuch – von der Schöpfung der Welt bis zum Turm von Babel**

Die erste Sonderausstellung des Emil-Schumacher-Museums 2011 zeigt auf vielfachen Publikumswunsch Emil Schumacher als Schöpfer eines Gesamtkunstwerkes. Es handelt sich dabei um das Buch Genesis. Dank der reichen Schätze der Emil-Schumacher-Stiftung ist es möglich, das Buch Seite für Seite zu zeigen. Beinahe als könnten die Besucher selbst darin blättern, entfaltet sich der ganze Reichtum von Schumachers Spätwerk in der Ausstellung dieses buchkünstlerischen Meisterwerkes.

Künstlerbücher bilden die geschlossene Einheit echter Gesamtkunstwerke. Text, Typographie, Buchbinderkunst und nicht zuletzt die Illustrationen werden jeweils auf höchstem Niveau aufeinander abgestimmt und zu einer Einheit zusammengefügt.

Schumachers „Genesis“ (Kapitel I bis Kapitel XII) umfasst 18 Originalgraphiken. Von Emil Schumacher im Winter 1998 in seinem Hagener Atelier auf Acetatdruckfolien geschaffen, wurden die Blätter in Jaffa, Tel Aviv, gedruckt - mit dem Wüstensand Israels. Die Genesisfolge entstand weniger als ein Jahr vor dem Tode Schumachers und zeigt die ungeheure und bis in das Spätwerk des Künstlers anhaltende Schöpfungskraft. Schumacher ist ganz der Tradition des illustrierenden Künstlers verhaftet, geht dabei jedoch nicht wortgetreu vor. Nach der eigenen intensiven Lektüre des Luther-Textes entwickelt der Künstler die Genesis in der ihm eigenen Ausdruckskraft.

Das Buch wurde im Seitenformat 40 x 80 cm gedruckt. Der hebräische Text wurde in Tel Aviv in Ashkenazi Font gesetzt, der deutsche Text in Baskerville Font. Gebunden ist das Buch in Reinleinen mit farbig hervorgehobener Titelprägung auf dem Deckel und Lederrücken. Für die Illustrationen nutzte Emil Schumacher die besondere druckgraphische Technik der Terragraphie. Auch sie macht das Buch zu einem ganz besonderen Werk des Künstlers, der sich mit Beginn seiner Berufsausbildung zum Graphiker an der Kunstgewerbeschule in Dortmund und durch das gesamte künstlerische Werk hindurch in über 60 Jahren intensiv mit Graphik und Papier, aber auch der Materialität seines Mediums, der Farbe, auseinandergesetzt hat. Das besondere Handdruckverfahren der Serigraphien in Terragraphietechnik ermöglicht den Druck plastischer Oberflächen und kommt der Arbeit Schumachers besonders entgegen. Die 1998 im Hagener Atelier entstandene Genesisfolge stellt so eine Synthese von Schumachers gesamtem Schaffen dar.

Motivation durch Schumacher!

Bei der Ausstellungseröffnung am 17. Februar, 18 Uhr, im Kunstquartier hält der bekannte Theologe Prof. Dr. Friedhelm Mennekes SJ aus Frankfurt am Main einen Einführungsvortrag.